

Anlässlich HR-Umfrage: Seidensticker fordert mehr Radwege für Wiesbaden

„Die Hessen wollen mehr Radwege, das muss auch unser Ziel für Wiesbaden sein.“

Oberbürgermeisterkandidat Eberhard Seidensticker setzt sich für den Ausbau von Radwegen in der Landeshauptstadt ein. „Die Umfrage des Hessischen Rundfunks zeigt ein klares Votum der Bürgerinnen und Bürger. Diesem dürfen wir uns als Stadt Wiesbaden nicht verschließen“, so Eberhard Seidensticker. Laut der Umfrage des HR sprechen sich 73 % der Befragten für eine Ausweitung der Radwege aus. Selbst bei den Autofahrern befürworteten dies 69 %, selbst dann, wenn dafür der Verkehrsraum für Autos kleiner wird.

„In Wiesbaden ist der Ausbau des Radverkehrsnetzes schon lange Thema. Die Umfrage zeigt einmal mehr, dass wir noch größere Anstrengungen unternehmen müssen, um fahrradgerechter zu werden“, sagt Eberhard Seidensticker. „Ein Beispiel dafür ist die Sonnenberger Straße. Dort auf beiden Seiten von der Wilhelmstraße bis zur Josef-Lauff-Straße einen Radweg auszuweisen, würde die Innenstadt bzw. in die Gegenrichtung Sonnenberg, für Radfahrer viel besser und sicherer erreichbar machen.“ Klar ist dann aber auch: Für die dadurch wegfallenden Parkplätze beiderseits der Sonnenberger Straße braucht es Ersatzstellflächen. Eberhard Seidensticker will allen Menschen die Teilnahme am Straßenverkehr ermöglichen mit dem Verkehrsmittel ihrer Wahl. „Im Bereich des Radverkehrs besteht großer Nachholbedarf, da müssen wir noch nachjustieren. Das gilt dann auch für die Umsetzung der geplanten Rad- und Busspur am 1. Ring im Bereich von der Ringkirche bis zur Schiersteiner Straße. Diese muss im Rahmen der Maßnahmen zur Vermeidung eines Dieselfahrverbots sowieso zeitnah umgesetzt werden. Ein positiver Nebeneffekt könnte dann sein, dass dort nächtliches Parken ermöglicht werden könnte.“